

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1794

15.9.1794 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996400)

Oldenburgische

wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 1sten Sept. 1794.

I. Gerichtl. Proclam. and Publicat.

1) Wenn bemerkt worden, daß, ungeachtet der mehrmals erlassenen, auf die bekannten Verordnungen wegen der Austrift des Hornviehes sich gründenden und die Beobachtung der wegen Ausnahme der Viehpässe ertheilten Vorschriften, einschärfenden Publicationen, dennoch selbige oftmals nicht befolget werden, und dieses zur großen Beschwerde und Aufenthalt, besonders auswärtiger Viehhändler gereicht: so wird hieburch zur Nachricht der Viehhändler wiederholt öffentlich bekannt gemacht, und angeordnet, daß, wenn gleich zu Verreibung des Hornviehes von einem Amtesdistricte dieses Herzogthums in den andern, bey jetziger völlig gesunden Zeit, kein Amtespaß und Attestat der Gesundheit erforderlich ist, dennoch die Ausnahme derselben, wenn das Hornvieh mit einem Cammerpaß, durch die Königl. und Churfürstl. Hannoverische Lande, oder durch und in andere Staaten vertrieben werden soll, nicht verabzümlet, diese Amtespässe oder Zeugnisse vielmehr zu Erlangung der Cammerpässe hieselbst produciret werden, auch die Eigenthümer oder Aufseher des Viehes, zur Leistung des vorschristmäßigen körperlichen Eides sich einfinden müssen; indem wenn es in dem einen oder andern Puncte, daß nämlich kein Amtespaß oder Zeugniß ausgenommen worden oder sich niemand zu Abstattung des körperlichen Eides einfindet, fehlet, schlechterdings kein Cammerpaß ertheilet, und der einländische Eigenthümer des Viehes überdem sowohl in Rücksicht genommen, als auch zu Erstattung des dem ausländischen Viehhändler dadurch verursachten Schadens und Aufenthalts, angehalten werden wird. Auch wird die Befolgung dieser Anordnung annoch besonders denjenigen Landeseingewesenen, welche den hiesigen Viehmarkt mit fettem Vieh betreiben wollen, eingeschärft, indem, wenn sie gleich zu Betreibung des Marktes selbst, keiner Amtespässe bedürftig sind, es dennoch und fast gewöhnlich der Fall ist, daß sie ihr Vieh, an auswärtige auf dem hiesigen Markt sich einfindende Käufer, welche damit ausser Landes treiben wollen, absetzen, letzteren sodann aber, wenn der Verkäufer mit keinem Amtesattestat versehen ist, kein Cammerpaß ertheilet werden kann, und mithin der geschlossene Verkauf zum Nachtheil des Verkäufers nicht selten rückgängig wird. Es haben demnach alle und jede, welche ihr Hornvieh selbst zu auswärtigen Märkten oder dem hiesigen Viehmarcte vertreiben, oder auch an fremde Viehhändler hier im Lande verkaufen, sich hiernach pünktlich zu achten. Oldenburg, aus der Cammer, den 20 Aug. 1794.

v. Henborff.
Wardenburg.

Schumacher.

Köbner.

Herbart.

Schloifer.

Hansen.

2) Weyl Dierck Schmeiers Wittwe, zu Ohmstede, ist gefonnen einige Wisch- und Saatländerereyen am 17 d. M. in ihrem Wohnhanse, verheuern zu lassen.

3) Es hat Peter Dethard, seine zu Hofswürden in Eckwarder Bogtey belegene, ehebeffen vom Kloster Blankenburg erstandene Hoffstelle mit 33 Tück 114 Ruten 90 Fuß Landes und Vertinentien (resp. auch gegen Vertauschung eines Kirchenlandes in der Eckwarder Kirche) an Johann Jacob Keimers zum Eckwarder Altendeich, verkauft. Die Angabe ist den 2 Oct. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

4) Wenn der Hausmann Johann Hinrich Luerffen, zum Obendroock = Wittelohrt, freywillig ausbewegenden Ursachen die Verwaltung seiner Güter seiner Ehefrau unter Beystandtschaft Diederich Christoph Kloppenburg Hausmann zu Colmar bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte ad protocollum übertragen, und gebeten solche zur Curatricula seines Vermögens unter gedachter Beystandtschaft gerichtlich zu bestellen, dieses auch am 20 Aug. a. c. geschehen: so wird solches hiemittelst bekannt gemacht und ein jeder gewarnt mit dem igt unter Curatel befindlichen Johann Hinrich Luerffen ohne Genehmigung der Curatr. und ihres Judicial-Beystandes bey Strafe der Nichtigkeit keine Handlung zu pflegen.

5) Johann Diederich Röhrenmann, Brinckfizer zum Höben, hat von Johann Dierck Brüggemann, Hausmann zu Alstrup, einen Placken Saatland von ohngefehr 5 Scheffel Saat auf dem Höbener - Esch, woran Harin Wintermann zum Höben mit seinem Lande benachbaret ist, gekauft. Die Angabe ist den 1 Oct. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

6) Weyl. Johann Kloppenburgs in Eckwarden Kinder Vormünder Berend Schröder und Diederich Christoph Kloppenburg, sind gefonnen, die ihren Pupillen zuständige im Leddesfelde Eckwarder Bogtey belegene 16½ Tück Landes, den 6 Oct. a. c. in Wierich Wilms Wirthshause, zu Eckwarden, im Ganzen oder Stückweise, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 2 Oct. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

7) Wenn am 30 Sept. d. J. als Dienstag nach dem 15 Sonntag Trinitatis, Morgens 10 Uhr, die durch die in der Wardenburger Kirche erbaute neue Priechele über und neben dem Altar gewonnene Kirchenstände, deren wohl 50 bis 60 sehr bequem gelegen vorhanden sind, öffentlich an den Meistbietenden in der Wardenburger Kirche für den Fundus verkauft werden sollen; so wird solches zu jedermanns Wissenschaft öffentlich hiedurch bekannt gemacht, und wollen sich die etwargenkaufliebhaber zur benannten Stunde an Ort und Stelle einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf und falls hinlänglich geboten wird, den Zuschlag sofort gewärtigen. Wardenburg, den 11 Sept. 1794. Greif. Kuhlmann.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. Wegen der von dem Schulhalter Ludjes Hinrich Detken an Eilert Koopmann verkauften Röhreney cum Pert. Ang. d. 22. Sept. Ovelg. Ldgr.

1) Wegen des von Berend Schröder an den Landgerichtssecretair Rüder und Diederich Christoph Kloppenburg verkauften Hauses mit 22½ Tück Landes und Pert. Ang. d. 23 Sept. 2) Wegen des von Berend Bohlmann an Johann Hinrich Bergmann verkauften Röhrehauses cum Pert. Ang. d. 23 Sept. Delmenh. Ldgr. Wegen der von Cord Hinrich Kruse an Johann Hinrich Sandersfeld, und Johann Waptenhoff verkauften Bau cum Pert. Ang. d. 22 Sept. Oldenb. Mag. Verkauf weyl. Doctors Dürgens Wittwe und Erben an der Mottenstraße belegenen Hauses Gartens Stalls und eines Wäpplazes den 24 Sept. Ang. d. 22-

Oldenburger Getraide - Preise.

Der Preis des Sandroockens unter hiesiger Börse = 48 gr. Courant.
95 Pfündiger Einländischer Sommer - Gersten in Solbe 66 Rthlr. Dbe.

li. Privatwaaren.

1) Es enthalten diese wöchentliche Anzeigen seit einiger Zeit, manche Anpreisung von Wäbbeln und Tischler-Arbeit, welche in Bremen fertig seyen, und von Liebhabern in Augenschein genommen werden können. Dies nun, und eine gewisse Sage, oder bekantes Vorurtheil, daß alle fremde Waare besser sey, als die im Vaterlande fabriciret wird, veranlaßet das hiesige Wisch

ter Amt, seinen Landesleuten darüber einige Worte zu sagen. Man kann diesem Amte gewiß den Vorwurf nicht machen, und er würde auch in solchem Fall ganz ungegründet seyn, daß selbiges nicht geschickt Meister in sich fasse, welche jede Art Tischler Arbeit zu verfertigen im Stande sind, auch jede Waare im neuesten Geschmack, nach vorgelegten Zeichnungen liefern. Die Beweise finden sich in den Häusern dieser angesehener Einwohner, und diese können Jedem genennet werden wie sie denn auch aus Zusage zu ihren Mitbürgern gerne ihre Möbels zeigen wollen, die von diesen Tischlern verfertigt sind. Dagegen kommen aus der Fremde wahrlich oft so natürlich, daß die fremde Waare nicht von dem vielleicht geschickten Meister gearbeitet ist, der den Namen dazu hergibt, und das hiesige Amt hat Erlaubniß, mehr als einen Mann zu nennen, der aus der Fremde Möbels erhalten hat, welche zuverlässig und nur einem Lehrlingen verfertigt seyn könnten, und von jedem Meister und Gesellen verworfen werden müssen. Es kann vielleicht ein wohlfeilerer Preis zur fremden Waare anlocken, wiewohl auch der Vortheil durch den Transport und Beschädigung oft verlohren gehet, aber wohlfeile Preise stehen mit schlechter Waare, die auf den Kauf gearbeitet ist, gewöhnlich in genauer Uebereinstimmung. Man kann hergegen denn aus einer hinlänglichen Anzahl von Meistern bestehendem hiesigen Amte gewiß vertrauen, daß es keinen Käufer von Möbels überzeuget werde. Wenn nun aber die Einfuhr der fremden Waare mehr und mehr abkommen wird, so folget auch von selbst, daß die einländische Arbeit sich immer verbessert, weil bey vermehrter Nahrung sich die Geschicklichkeit der Arbeiter vermehret. Gewiß unsre Landesleute in den Städten und auf dem Lande sind so vaterländisch gut gesinnet, daß sie dies auf alle Weise befördern werden.

Tischler-Amt in Oldenburg.

2) Eine junge Person von 19 Jahren aus hiesigem Lande, welche das Nähen, Stricken und Kochen versteht, suchet als Hausjungfer Condition. Nachricht in der Expedition.

3) Meinert Peters will seine Hofstelle bey dem Stoßhammer Mittelweid mit 4 1/2 Tück, worunter 13 Tück Pflanzland sind, am 24ten d. M. von Montag 1795 bis dahin 1798 in Cornelius Weiners Wirthshaus verheuern. Der Heuersmann kann das alte Pflanzland im Grünen liegen lassen, und bekommt dagegen 9 Tück neu gewähltes von dem Eigenthümer selbst benutztes Land.

4) Der Liener Schuljurat, Job. Christ. Morisse hat ein Schulcapital von 65 Rthlr. Gold sofort, und auf Michael noch 25 Rthlr. zinsbar zu belegen.

5) Hinrich Rahmann zu Odenrohe im Amte Barel hat ein Schwarzschimmlisches jähriges Kuckfeld, mit feigen gerade in die Höhe gewachsenen Hörnern vor etwa drey Wochen verlohren. Wer es wieder liefert, erhält eine gehörige Vergütung.

6) Am 13ten October sollen in der Pastoren zu Zwischenahn öffentlich meistbietend verkauft werden: allerhand Hausräth, als Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Betten, Spiegel, Porcellan, Kerzen, Zinn, Messing, Eisen, und hölzerne Geräthe, geschnitten und ungeschnitten Leinen, auch Drell, Flachs, einiges Silberzeu worunter ein ganzes Cofferetseze, eine silberne Taschenuhr, eine Schlaguhr, eine Chaise, ein Pferdegeschirr, eine Sammlung größtentheils theologischer und Erbauungsbücher, 4 Kühe, ein junges Veck und zwey fetze Schweine. Am ersten Tage wird Nachmittags um 1 Uhr mit der Auction angefangen.

7) Es ist die bey mir in Diensten gestandene Magd Gesche Margrete, geborne Köhlers aus Holzwarden gebürtig, vor einiger Zeit gestorben, und hat einige Effecten nachgelassen. Ihre etwaigen Erben ersuche ich, daß sie in den nächsten sechs Wochen, sich bey mir melden, die Beerdigung und übrigen Kosten erstatten, und den Nachlaß abfordern, sonst bin ich genöthiget, mich aus selbigem bezahlt zu machen.

Gerhard Wohlers, in der Krummenstrasse zu Bremen wohnhaft.

8) Der Sattlermeister Schmiedinger hat eine 4 sitzige Chaise, fast neu, nach jetziger Mode, in Federn hangend, mit lederner Fußdecke, Gardiren und Ausfall, (das Verdeck kann zurück geschlagen werden, sie ist hiesiger Spur mit einem Reiterbock versehen). Auch eine englische Chaise zu 2 Personen den Käsen mit Verdeck, welcher zurück geschlagen werden kann, auf 4 englischen Stahl Federn hangend leicht und schön gebaut, und ein paar leichte lederne Geschirr mit Messingbeschlag in gutem brauchbaren Stande in Commission zu verkaufen.

9) An einer der Hauptstraßen dieser Stadt, ist auf Ockern künftigen Jahrs, ein gutes Haus zu vermietten, worin unten 4 gute Stuben, mit Windöfen, und 2 Schlafkammern, eine helle Küche, mit einer Pumpe, ein guter trockner Keller, und oben noch 3 Stuben, und 2 Wöden befindlich sind. Hinter dem Hause ist ein kleiner Hofraum und Pferde Stall. Nähere Nachricht in der Expedition.

10) Johann Schröder, Johanns Sohn zu Vardenfleth hat im Jul. d. J. ein schwarzes Kuckfeld, dem von rechten Ohr oben ein Stück abgehauen ist, von seinem Lande hinter Elsfleth verlohren. Wer es anweist, erhält eine gute Belohnung.

11) Weiland Christian Vogelsang Sohns-Vormund Johann Stähler zum Süder-Schwee, hat von weiland Gerd Vogelsang Mitteln sofort 35 Rthlr. und auf Martini d. J. 20 Rthlr. alles in Golde, zinsbar zu belegen.

12) Die Witwe des seel. Chirurgen Steinfeld, hat in ihrem Wohnhause zwei Zimmer und eine Schlafkammer mit oder ohne Möbels, auf Michaelis dieses Jahrs zu verheuern.

13) Der Kaufmann Harcken bey'm Abser-Siel hat eine Hoffkette in Absen mit 4537 Tück nebst einigen Aussen-Deichs-Sandtheilungen auf drey Jahr von Maytag 1795 bis Maytag 1798 zu verheuren.

14) In kurzer Zeit erwarte ich eine Ladung Liverpooler Salz, das zu dem billigsten Preise dann vom Bord des Schiffs wird verkauft werden. Auch habe ich noch Vorrath von Salz auf dem Lager, das zu jeder Zeit bey mir zu haben ist, und war zu dem billigsten Preise. Ich habe mich durch Anzeige des obigen also meinen Freunden bestens empfehlen wollen. Bracke.
Ed. Claussen.

15) Dem commercirenden Publicum wird hiemit bekannt gemacht, daß das Neustädter Obdenfer, auf St. Gallus-Tag stehende Jahrmart, wegen des alsdann einfallenden jüdischen Lauder-Hütten-Festes, bis auf den darnach folgenden Montag, nemlich den 20sten October, für diesmal verzeiget sey. Obdens am hochgräf. Welfischen Landgerichte den 9ten September 1794.
Reimers.

16) Weil. Auct. Verwalters Messing Kinder Vormünder die Goldschmiede Wulf und Messing hieselbst haben gegen den 1sten November dieses Jahrs 600 Rthlr. Gold gegen gehörige Sicherheit und zu billigen Zinsen auszuleihen.

17) Auf einem adlichen Gute in diesem H. Vogthum wird ein geschickter GrobSchmidt gesucht, welchem man unter andern annehmblichen Bedingungen, Wohnung, Garten und Schmiede geben kann. Man wolle sich desfalls je eher je lieber bey dem E. Hayen hieselbst melden.

18) Bey Hermann Wehrens wohnhaft in der Rathsh-Bude am Markte sind folgende Waaren zu haben: frischer holländischer geräucherter Lachs, neue holländische Hering, alte Eimerkäse auch Sudjadinger und Zeverscher Käse, auch Caffee, Zucker, Candis, Wehlis bey Hüden und Pf. und sehr schönen holländischen Koisits bey Kannen und Anfern alles um billigen Preis.

19) Ich habe 15 Tück gutes Nachgras welches den 6ten October betrieben worden kann, auf des Hausmann Hinrich Schmidts Bau im Colmar über dem Sieltiefe belegen zu verheuren. Neustadt.
Ester Morisse.

20) Wilhelm und Abraham Eckner aus Bremen, verkaufen im Rothkircher Markt Tafen, Bone, Fesfat, Duffel u. d. gl. Waaren mehr.

21) Es ist eine kleine silberne Schnupftabaks-Dose auf dem Wege, durch die Stadt Strafe über die Stautlinie verlohren worden; der Finder wird gebeten, selbige in der Expedition der Anzeigen gegen billige Belohnung wieder abzuliefern.

22) In einer der ersten Tuch-Handlungen zu Bremen wird ein Lehrling von guter Erziehung und guten Fähigkeiten gesucht, der auch nicht zu schwach von Kräften ist, und der dessen gute Ausführung Bürgschaft gemacht werden kann. Abr. Harthausen an der Wachstraße dafelbst giebt weitere Nachricht.

23) Das 1te Heft des 6ten Bandes der Blätter vermischten Inhalts hat die Presse verlassen, und kann bey dem Buchdrucker Stalling abgefordert werden. Der Inhalt ist folgender: 1) Ueber das Verfaumniß neuer Anpflanzungen in den Geseßgegenden und Bemerkungen einiger Fehler, die dabey am häufigsten begangen werden; vom Doctor und Landphyssikus Nord, zu Begesack. 2) Ein Vorschlag, das lebendig Begraben zu verbüthen; vom Chirurgus Henkel zu Kersahn. 3) Die Lehren des Bachus; Gesang der geistlichen Freude. 4) Ueber den Spruch: vbi bene, ibi patria: wo es dir wohlgeht, da ist dein Vaterland; vom Professor Ricklefs. 5) Ein Wort an die Landesfinder. 6) Etwas über die allgemeinen Ursachen, welche in Staaten den Wachsthum und den Verfall der Moralität bewirken; von Herbart. 7) Processualische Balance von 1793. 8) Ein Wespenspiel zur Nachahmung.

24) Diejenigen welche den 1ten Theil der Geschichte Oldenburg, den Auszug der Verordnung, und den 4ten und 5ten Band der Blätter vermischten Inhalts noch nicht besahet haben, werden gebeten, diese Selber baldmöglichst an den Buchdrucker Stalling einzuschicken.

25) Bey dem Buchdrucker Stalling ist zu haben: Antwort auf eine Frage an einigt in Göttingen audirende Hannoveraner 24 gr. Gold.

26) In der Stadt, Stück und Clocken-Sieberey in Bremen, sollen am 24 Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr, folgende 3 Feuerprügen, auch ein Wayerandringer, welche noch in recht gutem brauchbaren Stande sind, öffentlich verkauft werden. No. 1 eine Feuerprüge mit 2 kupfernen Stiefeln, und einer kupfernen Windblase, dieses Werk steht in einem eichnen Kasten, lang 4 Fuß 7 Zoll breit 22 Zoll, hoch 25 Zoll, steht auf einem Wagen mit 4 Rädern, und sind an der Sprüze 98 Fuß lederne Schlauche, mit 5 Messingen-Schrauben, und kupfernem Wendrohr. No. 2 Eine Feuerprüge, mit einem kupfernen Stiefel, und kupferner Windblase, welche in einem ovalen Kasten, und auf einem Wagen mit 4 Rädern steht, an derselben befindet sich 36 Fuß lederne Schlauche mit 2 Messingen Schrauben, und kupfernem Wendrohr. No. 3 Eine Feuerprüge, mit 2 kupferne Stiefeln, und kupferner Windblase, steht mit einem eichnen Kasten auf einem Wagen mit 4 Rädern, bey dieser Sprüze sind 84 Fuß lederne Schlauche, mit 5 Messingen-Schrauben, und kupfernen Wendrohr. Ein Wasserandringer, bestehet in einer Messingnen Saug-, und kupfernen Druckwerkstiesel, hiedey sind 15 Fuß Saugrohre, und 20 Fuß Seegeltuchs Schlauche, mit 4 Messingenen Schrauben, das Werk steht in einem eichnen Kasten, auf einem Wagen mit 4 Rädern, die beyden Druckhaken sind von Eisen.